

Von: DZOK Ulm [mailto:info@dzok-ulm.de]
Gesendet: Montag, 19. Januar 2026 15:01
An: info@dzok-ulm.de
Betreff: Newsletter 1/2026

Liebe Freundinnen und Freunde des Ulmer Doku-Zentrums,

Mit diesem ersten Newsletter im neuen Jahr finden Sie den **DZOK-Jahresrückblick 2025**. Mit zahlreichen Bildern gibt er Einblicke in die Aktivitäten und Arbeitsfelder des zurückliegenden Jahres. Gleichzeitig laden wir Sie hiermit zu der kommenden **Bibliotheks-Veranstaltung am 22. Januar** in der Büchsen­gasse 13 um 19.00 Uhr und den **Gedenkveranstaltungen zum 27. Januar** ein. Im Anhang finden Sie den Jahresrückblick 2025, den Veranstaltungsflyer für Januar-Februar 2026 und noch einmal den Flyer für die Veranstaltungen am 27. Januar 2026.

In der Nachmittagsveranstaltung in der KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg am **27. Januar 2026 um 14.30 Uhr** ist die Urenkelin des ehemaligen Kuhberghäftlings Erich Kunter zu Gast. Der kommunistische Schriftsteller und Verleger wurde 1933/34 wegen »Kulturbolschewismus« in den KZ Heuberg und Kuhberg inhaftiert. Im Nachwort seines Buchs „Weltreise nach Dachau“ schilderte er nachdrücklich seine Verhaftung und die Zustände in den Lagern. Kunter überlebte die NS-Zeit und engagierte sich nach 1945 für den demokratischen Aufbau in Ludwigsburg und im Kuratorium der KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg. Die Gedenkstunde ist eine Annäherung an die Lebens- und Familiengeschichte mit biografischen Passagen sowie im Gespräch mit Franziska Kunter.

Im Mittelpunkt **der zentralen Abendveranstaltung des AK 27. Januar um 20.00 Uhr** im Stadthaus steht das größte Ulmer, in Ulm-Söflingen am „Roten Berg“ angesiedelte Zwangsarbeiterlager, in dem ab 1942 insgesamt bis zu 5.000 Personen - Kriegsgefangene und zivile „Fremdarbeiter“*innen - bei vollkommen unzureichender Ernährung und medizinischer Versorgung, eingesperrt waren, um unter menschenunwürdigen Umständen in den nahegelegenen Industriebetrieben des Ulmer Westens vor allem Rüstungsgüter zu produzieren. Die Veranstalter*innen zeichnen multiperspektivisch die Lebensbedingungen am „Roten Berg“ nach, gedenken der Opfer und beleuchten den Umgang mit Verfolgten, Tätern und dem Ort nach 1945. Eine Vergleichsmöglichkeit bietet am 12. Februar der Vortrag von Kevin Schmidt zum Thema „Kriegswirtschaft und Zwangsarbeit in Stuttgart 1939-1945“ um 19.00 Uhr in der Büchsen­gasse 13.

Herzlich lade ich Sie auch zu einer **Sonderführung am 1. Februar um 14.30 Uhr durch die KZ-Gedenkstätte** ein, die unter dem Titel „Historische Raumspuren aus der Lagerzeit - Denkmalschutz in der KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg“. Anlass ist die Einweihung einer neuen Infotafel zu den historischen Bauspuren in den ehemaligen Häftlingsunterkünften. Dies ist die erste Sonntagsführung nach der Winterschließung.

Bitte merken Sie sich auch schon den **14. Februar 2026** vor. Zum **23. Jahrestag der Stiftung Erinnerung Ulm** ist die Friedensnobelpreisträgerin Irina Scherbakowa zu Gast. Sie spricht ab 19.00 Uhr zum Thema „Geschichte als Waffe. Russlands Krieg gegen liberale Gesellschaften, Demokratie und Freiheit“. Wir freuen uns darauf, Sie zu den verschiedenen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre Nicola Wenge

Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg e.V. - KZ-Gedenkstätte -
Postfach 2066, 89010 Ulm Büchsen­gasse 13, 89073 Ulm
Tel.: 0731 21312 Fax: 0731 9214056 E-mail: info@dzok-ulm.de



Internet: www.dzok-ulm.de Folgen Sie uns auf